

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Wörter „**angst**“, „**bange**“, „**gram**“, „**leid**“, „**pleite**“ und „**schuld**“ sorgen bei der Frage nach der korrekten **Groß- und Kleinschreibung** immer wieder für Verunsicherung.

Die neue Rechtschreibung hat die Schreibung mit einem Groß- oder Kleinbuchstaben hier konsequent an der **Wortartzugehörigkeit** ausgerichtet. Wir möchten dies gerne am Wort „**angst/Angst**“ näher erläutern und im Anschluss daran mit einer Grundregel auf die anderen Wörter übertragen.

- 1 In bestimmten Fällen übernimmt das Wort „**angst/Angst**“ die Funktion eines **Adjektivs**.
Dann wird **kleingeschrieben**.

Mir ist **angst** (und **bange**).
Mir wird **angst** (und **bange**).
Mir wurde **angst** (und **bange**).

- 2 In bestimmten Fällen übernimmt das Wort „**angst/Angst**“ die Funktion eines **Substantivs**.
Dann wird **großgeschrieben**.

Er/Sie hat **Angst**.
Wir waren in **Angst** um ihn/sie.
Er/Sie machte ihm/ihr **Angst** (und **Bange**).

In der Schreibpraxis hat sich die folgende Faustregel für die Wörter „**angst**“, „**bange**“, „**gram**“, „**leid**“, „**pleite**“ und „**schuld**“ bewährt:

In Verbindung mit den Verben „**sein**“ und „**werden**“ schreibt man die Wörter „**angst**“, „**bange**“, „**gram**“, „**leid**“, „**pleite**“ und „**schuld**“ mit einem **Kleinbuchstaben**. In allen anderen Fällen schreibt man **groß**.

Er/Sie **ist** mir **gram**.
Ich **bin** es **leid**, mir immer die gleichen Probleme anzuhören.
Der Konzern **ist** **pleite**.
Daran **ist** er/sie **schuld**.

Aber:

*Er/Sie ist von **Gram** erfüllt.*

*Geteiltes **Leid** ist halbes **Leid**.*

*Der Konzern machte **Pleite**.*

*Daran hat er/sie **Schuld**.*

Für Rückfragen stehen wir Ihnen wieder jederzeit gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihre Orthografie- und Normberatungsstelle